

Solution Developer (Lösungsentwickler/innen)

→ Knowledge Management Systems Developer (Wissensmanagementsystementwickler/in)

Kurzbeschreibung

Knowledge Management Systems Developer konzipieren Vorschläge zur informationstechnischen Unterstützung des effizienten Umgangs mit Wissen in Unternehmen und Organisationen, begleiten die Umsetzung dieser Vorschläge und entwickeln vorhandene Systeme weiter.

Arbeitsgebiete und Aufgaben

Knowledge Management Systems Developer erarbeiten im Rahmen von Projekten zur Förderung von Wissensprozessen der Organisation technische Lösungen zur Unterstützung dieser Prozesse. Im Mittelpunkt ihrer Aufgaben stehen die Konzeption und Umsetzung eines software-technischen Wissensmanagementsystems, das in die Organisation verankert werden muss. Knowledge Management Systems Developer nehmen dabei als anwendungs- und kundenorientierte Software-Spezialisten mit speziellem Fachwissen im Bereich Wissensmanagement eine Brückenfunktion zwischen den beteiligten Fachabteilungen und den Spezialisten aus dem Bereich Entwicklung wahr.

Für Knowledge Management Systems Developer spielen Analyse und Modellierung von Wissen und Wissensprozessen eine zentrale Rolle. Auf dieser Grundlage und aufbauend auf der vorhandenen technischen Infrastruktur konzipieren sie eine informationstechnische Lösung und begleiten deren Umsetzung. Sie verfügen über umfangreiche und spezielle Kenntnisse über IT-Werkzeuge des Wissensmanagements.

Bei der Entwicklung der technischen Lösung sind die organisatorischen Veränderungen zu berücksichtigen. Dies betrifft vor allem die Schaffung einer Wissenskultur in der Organisation sowie die Motivation zur Nutzung der Lösung.

Referenzprozess (Grafik, siehe Rückseite) →

Teilprozesse

- | | |
|---|---|
| 01. Konkretisieren des Arbeitsauftrags | 10. Erstellen einer Entscheidungsvorlage |
| 02. Identifizieren der Träger des Wissen | 11. Erstellen eines präzisen Umsetzungsplans |
| 03. Identifizieren der Nutzer des Wissens | 12. Anpassen der Komponenten |
| 04. Identifizieren der Kommunikationswege | 13. Erstellen der Dokumentationen |
| 05. Modellieren und Strukturieren des relevanten Wissens | 14. Integrieren in die Infrastruktur |
| 06. Erstellen einer Machbarkeitsstudie | 15. Transformieren und Migrieren der existierenden Wissensquellen |
| 07. Identifizieren von geeigneten IT-Komponenten | 16. Durchführen aller Tätigkeiten der Pilotphase |
| 08. Erstellen eines Konzepts für die Dateneingabe und -pflege | 17. Erstellen von Optimierungsvorschlägen |
| 09. Erstellen von Konzepten zur Integration und Migration der Wissensträger | 18. Durchführen projektbegleitender Maßnahmen |
| | 19. Unterstützen der Schulungen |

Profilprägende Kompetenzfelder

Die Beherrschung der profiltypischen Arbeitsprozesse setzt Kompetenzen unterschiedlicher Reichweite in den nachstehend aufgeführten beruflichen Kompetenzfeldern voraus. Den Kompetenzfeldern sind Wissen und Fähigkeiten sowie typische Methoden und Werkzeuge unterschiedlicher Breite und Tiefe zugeordnet.

» Profilspezifische Kompetenzfelder:

Wissensmodellierung,
 Wissensmanagement,
 Datenbanken, Datenbanksysteme,
 Dokumenten-Management- und Data-Warehouse-Systeme,
 Content-Management-Systeme, Group- und Communityware.

» Gruppenspezifische Kompetenzfelder:

Systemanalyse, -modellierung, -entwicklung, -integration,
 Entwicklungsstandards (Leistungsfähigkeit, Sicherheit, Verfügbarkeit, Innovation),
 Engineering-Prozesse,
 Analysemethoden, -strategien, -muster,
 Designmethoden,
 Qualitätsstandards,
 Vernetztes Denken,
 Wirtschaftlichkeitsanalysen,
 Marktüberblick,
 Nutzerorientierte Problemanalyse, -lösung,
 Projektplanung und -management,
 Moderation.

» Gemeinsame Kompetenzfelder für alle IT-Spezialisten:

Unternehmensziele und Kundeninteressen,
 Problemanalyse, -lösung,
 Kommunikation, Präsentation,
 Konflikterkennung, -lösung,
 Fremdsprachliche Kommunikation (englisch),
 Projektorganisation, -kooperation,
 Zeitmanagement, Aufgabenplanung und -priorisierung,
 Wirtschaftliches Handeln,
 Selbstlernen, Lernorganisation,
 Innovationspotenziale,
 Datenschutz, -sicherheit,
 Dokumentation, -standards, Qualitätssicherung.

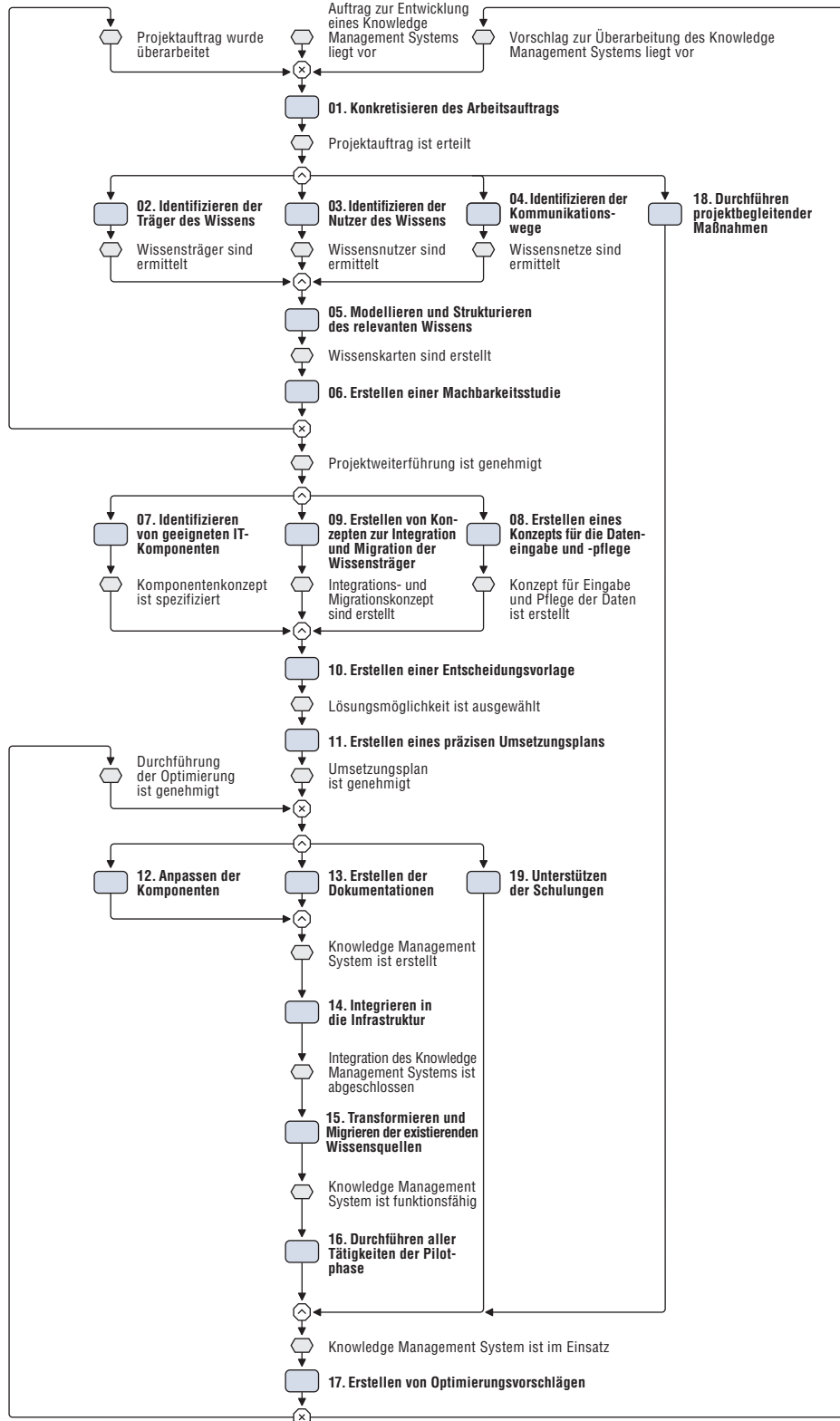
Qualifikationserfordernisse

Ein berufsqualifizierender Abschluss im IT-Bereich, ein berufsqualifizierender Abschluss in einem anderen Bereich mit einer mindestens einjährigen IT-Berufspraxis oder eine mindestens vierjährige IT-Berufspraxis - auch ohne Berufsabschluss.

Solution Developer (Lösungsentwickler/innen)

➔ **Knowledge Management Systems Developer (Wissensmanagementsystementwickler/in)**

Referenzprozess: Knowledge Management Systems Developer



> SOLUTION DEVELOPER >> KNOWLEDGE MANAGEMENT SYSTEMS DEVELOPER

➔ **LEGENDE**

Tätigkeit/Teilprozess

Ereignis: löst Tätigkeiten/oder Teilprozesse aus und ist ihr Ergebnis

Schnittstelle zu anderen Projektbeteiligten

UND-Verknüpfung ODER-Verknüpfung

XOR-Verknüpfung (xor: „ausschließendes oder“, welches nur einen der angegebenen Pfade ermöglicht)